



# Der Dorfbote

Ausgabe 2 – Juli 2011

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen – Bargeshagen

## Was für ein Fest, Dank an die Organisatoren!

### Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger der Gemeinde,

ereignisreiche Tage liegen hinter uns. Eine noch nie dagewesene Beteiligung bei den Veranstaltungen zur 725-Jahrfeier des Ortes Bargeshagen lässt erkennen, dass die Bürger unserer Gemeinde die Gemeinschaft nicht nur suchen, sondern auch mitgestalten wollen. Das bestärkt unsere Entscheidung, die freigeordnete Korbscheune an der Hauptstraße durch die Gemeinde gekauft zu haben, um sie zum zukünftigen Gemeinde-Vereinszentrum auszubauen. Hier wollen wir den Zusammenhalt von „Alteingesessenen“ und „Neubürgern“ weiter festigen und auch Generationen zusammenführen. Wir, als Gemeindevertretung, möchten an dieser Stelle dem Bürgermeister Hans-Peter Stuhr sowie allen Mitgliedern des Festkomitees mit dem Vorsitzenden Kurt Podstata Dank sagen, für die 15-monatige Arbeit zur Vorbereitung und Gestaltung dieser Feier.

Die Vielfalt der Veranstaltungen, der Ideenreichtum bei der Organisation und Durchführung zeigten, dass an alle Bürger der Gemeinde gedacht wurde.

Die Ortschronisten haben eine hervorragende Leistung vollbracht, um mit Wort und Bild eine Broschüre zu erarbeiten, die uns die Geschichte dieses Ortes näherbringt.

Beide Jugendclubs haben mit der Herstellung der Lose als Keramik-Medaillen und der Pokale für die Sportveranstaltungen bleibende Andenken an dieses schöne Fest geschaffen. Die mit viel Fleiß und tollen Ideen gestalteten Strohpuppen an den beiden Ortseingängen an der Bundesstraße und vor dem KreativCenter an der Hauptstraße machten nicht nur die Bürgern der Gemeinde auf das Fest aufmerksam. Auch täglich neue Transparente wiesen auf die vielfältigen Veranstaltungen hin.

Ihre künstlerischen Fähigkeiten zeigten zwei Freizeitmaler, Hans-Joachim Lemke und Klaus Sawallisch im Gemeindezentrum. Frau Eng zeigte und verkaufte auf dem Festplatz selbstgefertigte Keramiken.

In der ausverkauften Festscheune präsentierte der Unterhaltungskünstler Reiner Gutewort sein Otto-Reutter-Programm. Die junge Band aus der Gemeinde, Marco, Flo & Lisa gestal-

teten einen humorvollen Abend gemeinsam mit dem Kabarettisten Ruschke als Bierprüfer. Erinnerungen weckten im Glashaus auch die Fotos von der 700-Jahrfeier Bargeshagens, präsentiert durch Waltraud Mellech.

Großen Anklang fand der Sporttag, ein Beispiel an harmonischer Zusammenarbeit zwischen dem 1. FC Obotrit, dem Tennisverein, dem Kreativ Center Bargeshagen und der



*Bauern, Büdner und Leibeigene, vor dem Abmarsch in Admannshagen*

AWO-Kindertagesstätte.

Mit dem historischen Festumzug gaben die Organisatoren einen Rückblick zur Entstehung und Geschichte dieses Dorfes. Pferde und Reiter, Traktoren und historische PKW sowie viele buntgeschmückte und mit viel Fleiß gestaltete Wagen sorgten für echte Hingucker, so auch die Bikerfreunde mit ihren blitzblanken Maschinen. Die CrazyLiners zeigten mit Tänzen im Western-Stil nicht nur unter dem Festzelt ihr Können, sondern auch während des Umzuges.

Dank auch an Frau Hillbrunner, Bürgerin unserer Gemeinde, die den Kostümfundus des Rostocker Volkstheaters verwaltet und für die vielen historischen Kostüme beim Festumzug sorgte.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr organisierten bereits beim Lauf um die Gemeinde die verkehrsmäßige Absicherung. Neben ihrem historischen Bild im Festumzug sorgten sie mit Sprechfunk ausgerüstet, dass keine größeren Lücken beim Marsch des Festzuges entstanden. Mit der im Anschluss an den Umzug vorgeführte Feuerwehr-Technik, zeigten sie ihr Können und ihr Engagement für die Sicherheit in der Gemeinde. Das Nachmittagsprogramm und die spätabendliche Feuershow des Theaters Liebreitz

begeisterten alle Zuschauer. Ebenso die Band „Cliff“ die aus dem thüringischen Jena angereist war.

Dem Festwirt, Axel Voß, ein großes Dankeschön für die Gestaltung des Festplatzes, für die gastronomische Versorgung sowie die Absicherung durch die Ordner. Sie sorgten für ein störungsfreies Fest. Das Fehlen eines Kinderkarussells wurde zum Teil kompensiert,

durch das vom Festkomitee organisierte Ponyreiten. So kamen auch die jüngsten Besucher noch zu ihrem Spaß.

Der gutbesuchte Festgottesdienst am Sonntagmorgen, zelebriert durch Pastorin Dietrich aus Rethwisch und musikalisch begleitet durch den Glockenspieler Olaf Sandkuhl, berührte auch Nichtgläubige. In ihrer Predigt ging die Pastorin auf die Historie Bargeshagens und auf den Zusammenhalt in der Gemeinschaft ein.

Nach dem Gottesdienst führten die Schüler der Conventer Schule Rethwisch ein hervor-

ragendes Kindermusical auf. Sie zeigten, dass Menschen nicht ausgegrenzt werden dürfen, sondern in die Gemeinschaft einzubeziehen sind.

Wegen des unbeständigen Wetters und der größeren Pause nach dem Musical, fanden sich nur wenige Zuschauer am Sonntagmittag beim Programm des Unterhalters Willi Freibier ein.

Gespannt warten wir auf die DVD, die im Jugendtreff Admannshagen als bleibende Erinnerung an diese schönen Tage erstellt wird.

Es ist mir bewusst, dass der Platz auf dieser Seite nicht ausreicht, um alle namentlich zu erwähnen, die sich aktiv beteiligten. Somit sei an dieser Stelle nochmals allen Bürgern gedankt, die an der Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben. Ich bin zuversichtlich, dass durch das zukünftige Gemeinde-Vereinszentrum das kulturelle und geistige Leben in der Gemeinde weiter gestärkt wird. Danke auch an alle Sponsoren, die durch Spenden diese Vielfalt an Veranstaltungen mitfinanzierte.

Im Namen der Gemeindevertretung

Eduardo Catalán-Bermudez  
Stellvertretender Bürgermeister

## Kräuterwanderung

Ein Beitrag der Kita zur 725-Jahrfeier Bargeshagens



*Frau Gode gibt fachkundig Auskunft zur Wirkung der Kräuter...*



*... und auch die Zubereitung der Kräuter wurde erklärt*

Das Interesse zur Fragen der Gesundheit und einer natürlichen Lebensweise, wecken in vielen Menschen den Wunsch, die uralten Heilkräfte der Pflanzen wieder zu entdecken. Heilkräuter, Beeren und Wurzeln halten wieder Einzug in die Hausapotheke, denn sie können uns helfen, gesund zu bleiben und die kleinen Beschwerden des Alltags zu überwinden.

Mit einer Gruppe, bestehend aus 14 Frauen wanderten wir in die Natur.

Diese hatte ein riesiges Angebot -; Beinwell, Wegerich, Brennnessel, Wiesenkerbel, Johanniskraut, Holunder, Schafgarbe, die echte und falsche Kamille, lagen uns im wahrsten Sinne des Wortes zu Füßen. Und sie erhielten an diesem Nachmittag die ihnen gebührende Aufmerksamkeit.

Wie die Frauen aus der Seniorensportgruppe ihre Wanderung zu den Kräutern erlebten, teilen sie uns wie folgt mit:

Am Mittwoch, dem 15. Juni 2011 lud die KITA „Storchennest“ alle Interessenten anlässlich der Festwoche „725 Jahre Bargeshagen“ zu einer Sommerkräuterwanderung ein. Auch in unserer Seniorensportgruppe gab es interessierte Sportfreunde als wir über die Höhepunkte und den Ablauf der Festwoche sprachen.

Nachdem uns die Leiterin der KITA herzlich am Eingang begrüßt hatte und wir die schönen Bastelarbeiten der Kinder aus der Frühzeit bewundern durften, ging es um 15 Uhr ab in die Natur, die uns im Sommer mit wunderbaren Blüten und Früchten erfreut.

Diese zu erkennen und in welcher Form sie zu nutzen sind, das zeigte uns die kräuterkundige Erzieherin Frau Pöschmann und die Pflanzenexpertin Frau Gode, bei einer erholenden und interessanten Führung durch die Natur rund um die KITA „Storchennest“.

In Bargeshagen erkannten, schnupperten und sammelten wir die Schätze des Sommers.

Erprobten Rezepte wie: Frittierte Brennnesseln, Holunderblüten im Bierteig gebacken oder eine leckere Kräuterbowle - um nur einige zu nennen.

Rezepte wurden preisgegeben und Erfahrungen mit Heilpflanzen als Hausmittel ausgetauscht.

Unsere Erkenntnisse werden wir auch an unsere Sportfreunde weitergeben und wir würden uns freuen, wenn diese Kräuterwanderung nochmals zu einer anderen Jahreszeit wiederholt werden könnte.

Für diese lehrreiche und gelungene Veranstaltung möchten wir den Organisatoren unseren herzlichen Dank sagen. Die Sportfreunde der Seniorensportgruppe Admannshagen - Bargeshagen

Der Wegerich

Spitz und breit sind diese Brüder  
finden sich auch immer wieder  
stehn oft gemeinsam überall  
am Wege für so manchen Fall:

sind mir die Füß auf langen Wegen  
einmal müd und wund-  
leg ich euch in die Schuhe rein  
so schaff ich auch den Weg noch Heim

hat mich mal ein Tier gestochen,  
Spitz Bruders Saft hilft ausgesprochen  
gut und schnell den Juckreiz bannen-  
dann kann ich weiter ziehn von dannen

Bleibt schön gesund, wir grüßen schön,  
bis wir uns dann mal wiederseh'n

G. Pöschmann / A. Gode

## Das Familiensportfest der Kita am 17.06.2011



## Neues aus der Schule Rethwisch

### Sponsorenlauf der Conventer Schule Rethwisch



*Konzentration und Anspannung am Start*



*Alt und Jung gemeinsam beim Rundendrehen*

Am 08.05.2011 hieß es wieder innerhalb einer Stunde möglichst viele Runden um den Sportplatz der Schule Rethwisch zu laufen. Der Schulverein organisierte den 6. Sponsorenlauf der Conventer Schule Rethwisch, der Startschuss fiel um 10.00 Uhr. Dazu waren alle Kinder der Schule und Kindergärten eingeladen sich mit ihrem persönlichen Sponsor (Eltern, Großeltern oder Vereinen) anzumelden. Für jede gelaufene Sportplatzrunde zahlte der Sponsor das vorher vereinbarte Rundengeld. Gelaufen wird jedes Jahr für eine gute Sache. In diesem Jahr wünschen sich die Grundschüler eine neue Lesecke und die Regionalschüler eine neue Couch zum „chillen“. In den vergangenen Jahren haben sich die Schüler zwei Klettergerüste, eine Tischtennisplatte und zwei Basketballkörbe „erlaufen“. Unter besten Wet-



*Die Sieger warten geduldig auf ihre Medaillen*

terbedingungen wurden in diesem Jahr fast 750 km mit insgesamt 2.067 Runden gelaufen. Das war ein großer Erfolg, dadurch wurden 1.600,- € zusammengerannt. Im Rahmen der Veranstaltung konnte das Laufabzeichen in Bronze (15 min), Silber (30 min) oder sogar in Gold (60 min) erworben werden. Die Versorgung übernahmen die größeren Schüler, sie verkauften Tee, Kaffee und Kuchen, auch Gegrilltes wurde angeboten. Alle Einnahmen gingen an den Schulverein Rethwisch, der davon viele tolle Sachen und Projekte für die Schüler finanziert.  
Jana Kraatz

## Die Conventer Schule beim Festumzug dabei



*Schule gestern ...*



*... und Schule heute*

## Uns pattdütsch Eck

Wilhelm Schmidt-Fischerbrook (1872-1941)

### Wur de Dumm söcht würd

Mien Fründ Senator Nimm stünn an de Eck von de Steinstrat up den Niegen Markt. Hei seeg sienen Fründ Hans oewer den Platz kamen. „Na“, säd Hans tau em, „wat stehst du denn hier rüm?“ „Je“, säd Nimm, „ick sök eigentlich `n Dummen, dei för mi een Glas echt Bier\* bitahlen süll, aewer de Ort is upstunns hellisch knapp. – Na, lat`t. Willn man ierst nah Fründ Bollow gahn un uns een poor Glas inschenken laten, vielleicht finnen wi den noch, dei dat bitahlen deit. Kümmt du mit?“

Fründ Hans is denn ok inverstahn, un sei gahn hen un bestellen gliek twee Glas „Echtes“ bi den Ober. Dat duert nich lang`n, denn keem de Wirt, Herr Bollow, nah ehr ran. Hei wier grad nich niglich, aewer hei müggd doch gor girm allens weiten.

„Nanu“, seggt hei tau de beiden, „echtes Bier? Un dat all so früh?“ „Je, oll Fründ“, säd Nimm, „dat seggst du woll. Wi säuken ok noch den, dei dat bitahlen sall.“ „Dor ward`t ji woll kein Glück mit hewwen“, seggt de Wirt, „denn wer juch kennt, dei köfft juch nicks! – Aewer mi is ok so. Ober bringen S` mi ok een Glas!“ Un dorbi sett`t hei sick bi de beiden hen.

Sei vertellen nu von dit un dat, un dorbi frög Nimm sienen Fründ so quanswies`: „Segg mal, Hans, hest du nich mal eens wedder beten Stauholt? Mien is ball wedder all.“ „I“, denkt Hans, „wur will hei nu hen?“ un seggt: „Je, ick hew grad wedder wat köfft, eenen Faden künn ick di wull dorvon awlaten. Mihr aewer nich, dat anner is all verseggt. Dor sünd sei jo ok alltausam achterher. Dürer is dat ok all wedder worden, aewer drei Daler för den Faden, dat is jo ümmer noch kein Geld. Un frie Hus ward dat jo ok noch dorför

liwert!“ „Wat is denn dat för Holt, Stauholt?“ frög de Wirt. „Je, dat kennst du nu wedder nich“, säd Hans, „dat is Holt, dor ward de Ladung in`t Schipp mit faststaut, dat sei nich hen un her föllt, wenn dat Schipp up See oewerhal`t. So`n Schippladung möt so fast liggen, dat sei sick nich rippeln un rögen kann, sünst kriggt dat Schipp up See licht Schlagsied un kann sogor kappzeisen orer kentern, wenn du dat beter verstehst.“ „Ja“, säd Nimm, „un wenn dat Schipp denn löscht hett, denn verköfft de Schipper dat Stauholt billig weg. Mien Fru brukt dat ümmer tau`n Föderanböten, för drei Daler is dat funnen, sünst kost`t de Faden Dannenholt acht!“

„Dunnerwetter“, seggt de Wirt, „dor nehme ick ok een poor Faden von, wenn ick sei kriegen kann.“ „Dat deit mi leed“, seggt Hans, „nu is allens all verseggt, un den letzten Faden kriggt Fründ Nimm.“ „Ach“, säd Bollow, „lat mi doch den eenen Faden kriegen. Mien Fru hett all`n pooral dorvon seggt, dat dat Dannenholt all ward, un Nimm brukt dat nich so nödig!“ „Dat möst du mit Nimm awmaken“, säd Hans un pedd`te Nimm up den Faut.

„Je, leiw Bollow, wenn du `ne Lag` echt Bier bitahlst“, säd de Senator, „denn will ick di den eenen Faden oewerlaten. Denn sall dat ditmal nich up ankamen!“ „Dat dau ick“, säd de Wirt, „un hier sünd drei Daler, un denn is de Faden Stauholt mien!“ Un dorbi tellte hei dat Geld up den Disch. Een tietlang naher frög Nimm so verluren: „Du, Bollow, wur hest du eigentlich dienen Holtstall?“ „Holtstall? Holtstall? Wurrüm meinst du dat? Een Holtstall heww ick nich. Dat Holt liggt unner de Koek in`n Keller.“ „Je, ick mein man von wegen den Geruch, weißt du. Dat

Stauholt stammt von`n Peterleum-Schipp, un dat rükt denn jo selbstverständlich een beten.“ „Rükt? seggst du. Dat stinkt nah Peterleum? Denn kann ick dat Holt nich bruken!“ fohrt Bollow nu up. „Dat nehme ick nich! Mien Fru is sowieso so empfindlich in de Näs“, un Peterleum kann sei oewerhaupt nich rüken. Ne, denn biholl man dien Holt!“ „Föllt mi gor nich in“, seggt nu Nimm, „mien Fru seggt ok ümmer, dat ganze Hus ward dorna stinken. Ne, du hest dat Holt köfft, du hest dat bitahlt, un du kriggst dat ok. Ick nehme dat nich wedder, wenn Fründ Hans dat wedder trüggnimmt, sall mi dat recht sien!“

„Ne“, seggt Hans, „wat köfft is, is köfft, un Bollow kriggt hüt noch dat Holt!“ Nu füng aewer Bollow an tau schimpen un schandieren, un as dat nich helpen wull, an tau bidden: „Nehm`t mi dat doch man blots wedder aw. Ick kam jo in Deuwelskoek bi mien Fru!“ Na tauletzt, tauletzt säd Hans: „Je, wenn du noch een Lag utgeben würdst, denn müggd sick doroweer reden laten!“ „Gott si Dank!“ säd Bollow, „dat ick von dat Holt wedder awkamen dau. Ober,`ne Lag Echtes!“ Na, as de nu utdrunken wier, säden de Fründ`n adschüß. Man in de Dör dreihete sick Nimm noch eens üm un säd: „Na, Bollow, unsen Willen hewwen wi also doch kregen. Wi hewwen richtig eenen funnen, dei dat Bier för uns bitahlen ded. Denn, mien leiw Bollow, dat mit dat Stauholt, dat hewwen wi uns man so utdacht, wi hewwen gor keen Stauholt!“

\*echtes Bier = Vollbier z.B. Pilsener, im Unterschied zu „Helles“ ( Lütjedünn )

## De Plattsnacker bie`n Ümtoch



Hier wird die plattdeutsche Sprache noch gepflegt, ...



... und auch die gute Stimmung - der Plattdeutsche Stammtisch



## AWO- KINDERTAGESSTÄTTE STORCHENNEST

### Den Kindern das Mittelalter näherbringen

Es war einmal vor langer, langer Zeit, da wurde unser Dorf „geboren“, da erhielt es seinen Namen; Bargeshagen.

Doch wie lang sind 725 Jahre? Heute, morgen, neulich, gestern, übermorgen sind Zeitbegriffe, die für Vorschulkinder schwer zu verstehen, kaum einzuordnen sind.

Und was ist das Mittelalter?

Die Geschichte unseres Landes begann ca. 1160, da wurde Mecklenburg in das Heilige Römische Reich eingegliedert. Mit ihr begannen Städte, so auch Schwerin, zu entstehen.

Tausende von Siedlern zogen ins Land. Bauern erhielten steuerfreie Flächen als Lehnsgut

und siedelten sich vor allem in Bereichen mit schweren Böden an.

Ackerland wurde vermessen, Flächen angelegt. Sie rodeten die Buchenwälder. Rodungen wurden „Hagen“ genannt. Siedlungen trugen häufig den Namen einer dominanten Person der Rodungsgemeinschaft.

Viele Ortsnamen weisen noch heute mit ihren Endungen darauf hin, wie Diedrichshagen, Lambrechtshagen, Bargeshagen – Adebarshagen.

Adebarshagen wegen der vielen Störche, deswegen erhielt unsere Kita auch den Namen „Storchennest“.

Doch halt, wir wollten diese Zeit ja den Kindern vermitteln.



Die Burg mit dem vorgelagerten Dorf

Burgen und Schlösser, das sind Worte, und Spielgegenstände, die unseren Kindern bekannt sind, sowohl den Jungen, als auch den Mädchen.

Hierzu gehören die Ritter, Pferde, Schwerter, Burgfrauen, manchmal Prinzessinnen und Schmuck. Auf Burgen werden Feste gefeiert mit „tollem“ Essen, es wird gekämpft und die Ritter haben Helme und Schilde.

Genau dies war unser Ansatzpunkt um Zeitgeschichte verständlich zu machen.

Eine Burg im Mittelalter, ja, das wollen wir erbauen!

Doch was glaubt ihr Kinder, wie haben sich die vielen Menschen auf der Burg ernährt, woher kam ihr Essen und Trinken?

Nein, nicht aus der Kaufhalle, dem Konsum oder Real, das gab zu dieser Zeit noch nicht.

Die Menschen, meist Bauern, wohnten in Siedlungen, in Dörfern. Das Dorf war umgeben von Wäldern, Wiesen und Felder. Grundlage ihrer Ernährung war das Getreide. Die Menschen wohnten in kleinen Hütten, ganz nah bei ihren Tieren.

Oft lagen die Dörfer an einem Fluss oder Bach, das war ganz wichtig für ihr Leben und ihre Versorgung, denn eine Wasserleitung gab es nicht in Ihrer Hütte.

Wir erweitern unsere Burganlage, gestalten eine Ansiedlung -

Hütten, Bäche, Wiesen und Felder entstehen. Wir arbeiten mit Naturmaterial, d.h. mit Erde, Sand, vielen Steinen und Getreide.

Wir basteln Schafe, kneten Fische formen Muscheln. Eigenständig und phantasievoll erarbeiten wir uns das Geschehen im Mittelalter.

Es ist riesige Landschaft entstanden, wir nennen es nun Ausstellung. Diese kann noch einige Tage angeschaut werden.

Kommt doch mal ins „Storchennest“

Es grüssen die Kinder und Erzieherinnen aus Bargeshagen.

G. Pöschmann

## Die 725-Jahrfeier im Rückblick

### Der Lauf um die Gemeinde am 04.06.2011 Wer hat die schnellsten Beine?



Am Start zur großen Runde



Eine strahlende Siegerin



*Am 23. April wurde die Jubiläumslinde gepflanzt*



*Die Strohputzen der Jugendclubs luden zum Fest ein*



*Dieter Mellech führt durch „Adebarshagen“ ...*



*... auch mit Erinnerungen aus seiner Kinder- und Jugendzeit*



*Ein unvergesslicher Otto-Reutter-Abend dank Reiner Gutewort...*



*... mit heiteren Versen und seinen humorvollen Einlagen*



*Christina Hopfmann zeigt den Kindern das Überqueren der Straße*



*Die Farben der Ampel werden spielend mit Tüchern erlernt*



Die Außenwerbung lockte zahlreiche Besucher in die Ausstellung



Hans-Joachim Lemke erklärt Bilder und Maltechniken



Klaus Sawallisch (re.), auch Kaffee als Farbe verwendet



Kabarettist Ruschke, „Der Bierprüfer kommt“



Die Lachmuskeln wurden mächtig strapaziert



Musik vom Feinsten, Lisa erweiterte das Duo Marco & Flo,



Start zum Beginn der Arbeiten am zukünftigen Gemeinde-Vereinszentrum "Kulturscheune Bargeshagen"



**Das Sportfest am 17.06.2011**



*Wer wirft den Gummistiefel am weitesten?*



*Schnupperkurse beim Tennisverein, aber auch gekanntes Spiel*



*Den Dörferpokal gewannen die Bargeshäger...*



*... den Kinderpokal erkämpfte sich die Mannschaft aus Rabenhorst*

**Impressionen vom Festumzug am 18.06.2011**



*Hinter dem Ausrufer musizierte das Blasorchester Bad Doberan...*



*...gefolgt vom Bürgermeister und den Gemeindevertretern*



*Die Historie unserer Region begann mit dem Fürsten Pribislaw...*



*... ihm folgten Mönche und ein Edelfrau*



Lokator Behringer, Ortsgründer und Namensgeber Bargeshagens



Die Landsknechte zogen auch durch unseren Ort



Leibeigenschaft bestimmte fast 200 Jahre das ländliche Leben, ...



... nach ihrer Abschaffung arbeiteten Bauern, Büdner und Häusler



Ländliches Handwerk - Stellmacher, Schmiede, Sattler



Kameradschaft im Kampf gegen den „Roten Hahn“, die FFw



Die Wirtin, Waltrud Upleger, betreibt die älteste Kneipe im Ort ...



...diese existierte bereits vor dem ersten Weltkrieg



*Der 2. Weltkrieg endete mit Flucht und Vertreibung*



*Die Bodenreform gab vielen Arbeit und Brot*



*Die DDR – ein Teil unserer Geschichte*



*Zwei ehemalige Bürgermeister*



*Die Mauer, Symbol für die Teilung Deutschlands, fiel 1989*



*Gewerbetreibende ließen sich in Bargeshagen nieder*



*Auf buntgeschmückten Wagen - die beiden Jugendclubs*



*Stimmungsvolle Linedancer, gefolgt von den Bikerfreunden*

Der Festplatz am 18. und 19.06.2011



Eine gelungene Modenschau, Mannequins aus unserer Gemeinde



Für das leibliche Wohl sorgte Festwirt Axel Voß



Die Feuershow - Theater Liebreitz



Clownerie - Theater Liebreitz



Artistik - Theater Liebreitz



Nur selten leise Töne, die Band „Cliff“, Super-Rock aus Jena



Pastorin Dietrich am Sonntagvormittag



Olaf Sandkuhl begleitete den Gesang zum Festgottesdienst

# Die letzte Seite

## Herzliche Glückwünsche nachträglich zum Geburtstag in den Monaten April, Mai und Juni

### in Admannshagen

zum 96. Geburtstag, am 08.05., Frau Luise Leonhardt,  
zum 87. Geburtstag, am 30.04., Herrn Harry Bauer,  
zum 86. Geburtstag, am 17.04., Herrn Dr. Wolfgang Brauer,  
zum 86. Geburtstag, am 22.04., Herrn Fritz Stuhr,  
zum 84. Geburtstag, am 22.04., Frau Christa Guski,  
zum 83. Geburtstag, am 20.04., Frau Hannelore Brauer,  
zum 80. Geburtstag, am 09.04., Frau Lisalotte Villbrandt,  
zum 78. Geburtstag, am 01.04., Frau Gerda Maronde,  
zum 76. Geburtstag, am 17.04., Herrn Hans-Heinrich Goesch,  
zum 76. Geburtstag, am 14.06., Frau Leni Zander,  
zum 75. Geburtstag, am 03.04., Herrn Hans-Jürgen Langhoff,  
zum 75. Geburtstag, am 25.04., Frau Marga Reske,  
zum 72. Geburtstag, am 27.06., Frau Doris Boldt,  
zum 73. Geburtstag, am 06.05., Herrn Peter Weber,  
zum 71. Geburtstag, am 24.04., Herrn Horst Schöck,  
zum 71. Geburtstag, am 09.05., Frau Helga Fügenschuh,  
zum 70. Geburtstag, am 01.05., Herrn Kurt Wespatat

### in Bargeshagen

zum 98. Geburtstag, am 06.05., Frau Vera Schümann,  
zum 92. Geburtstag, am 19.04., Frau Ilse Radloff,  
zum 90. Geburtstag, am 08.04., Frau Hildegard Vieth,  
zum 86. Geburtstag, am 28.05., Herrn Heinz Jastram,  
zum 85. Geburtstag, am 20.04., Frau Grete Blohm,  
zum 81. Geburtstag, am 31.05., Herrn Alfred Filbrich,  
zum 79. Geburtstag, am 15.04., Herrn Ernst-August Friesecke,  
zum 78. Geburtstag, am 13.04., Frau Gerda May,  
zum 78. Geburtstag, am 10.06., Herrn Hans Rambow,  
zum 77. Geburtstag, am 12.05., Frau Inge Grimnitz,  
zum 77. Geburtstag, am 17.06., Frau Editta Geßner,  
zum 76. Geburtstag, am 21.05., Frau Helene Holldorf,  
zum 76. Geburtstag, am 29.05., Frau Ella Schmechel,  
zum 75. Geburtstag, am 18.04., Frau Marie Wirsching,  
zum 75. Geburtstag, am 21.05., Herrn Manfred Naumann,  
zum 75. Geburtstag, am 17.06., Frau Elfriede Henning,  
zum 74. Geburtstag, am 25.04., Herrn Waldemar Haentschke,  
zum 74. Geburtstag, am 15.05., Frau Dr. Gisela Naumann,  
zum 74. Geburtstag, am 15.06., Frau Waltrud Upleger,  
zum 73. Geburtstag, am 01.05., Frau Pilar Bermudez Rodriguez,  
zum 73. Geburtstag, am 08.04., Frau Margot Bremer,  
zum 73. Geburtstag, am 02.06., Frau Waltraud Weidner,  
zum 73. Geburtstag, am 03.06., Frau Ursula Sawallisch,  
zum 72. Geburtstag, am 01.04., Frau Cristl Bünger,  
zum 72. Geburtstag, am 09.04., Herrn Jürgen Schröder,  
zum 72. Geburtstag, am 19.05., Frau Helga Bartels,  
zum 71. Geburtstag, am 10.04., Herrn Hans Bischoff,  
zum 71. Geburtstag, am 03.05., Herrn Jürgen Goesch,  
zum 71. Geburtstag, am 11.05., Herrn Otto Garlipp,  
zum 71. Geburtstag, am 16.05., Herrn Kurt Greve,  
zum 71. Geburtstag, am 18.05., Herrn Werner Grimnitz,  
zum 71. Geburtstag, am 23.05., Herrn Walter Tretrop,  
zum 70. Geburtstag, am 30.04., Frau Ursula Pawlitz,  
zum 70. Geburtstag, am 08.05., Frau Ingrid Löbel,  
zum 70. Geburtstag, am 28.05., Herr Günter Barutzki,  
zum 70. Geburtstag, am 31.05., Herr Manfred Weidner,  
zum 70. Geburtstag, am 04.06., Herr Helmut Neitzel,  
zum 70. Geburtstag, am 07.06., Herr Egon Ahlgrim,  
zum 70. Geburtstag, am 11.06., Frau Brigitte Seemann

### in Rabenhorst

zum 86. Geburtstag, am 27.06., Frau Else Kriegsheim,  
zum 70. Geburtstag, am 16.05., Herrn Hans-Jürgen Seidlitz

Zu dieser Ausgabe!

Wie Sie bemerkt haben, sind wir in dieser Ausgabe von unserem allgemeinen Muster, mehr Schrift als Bilder, abgewichen. Ereignisreiche Tage liegen hinter uns, jede Menge Eindrücke wurden mit den Kameras festgehalten. Die Redaktion hat von vielen Bürgern Fotos und Videos erhalten, vielen Dank an alle, auch wenn in dieser Ausgabe keine Fotografien genannt werden, um die Schriftfelder möglichst klein zu halten. Wir haben versucht, Ihnen eine Reihe von Bildern zu präsentieren, konnten aber auch nicht alle Veranstaltungen und alle Blöcke des Umzugs in dieser Ausgabe wiedergeben, wir bitten um Ihr Verständnis.

Jetzt, nachdem die Feiern und der historische Umzug vorbei sind, wollen wir wieder nach vorn schauen, wir werden u.a. den Baufortschritt des neuen Gemeinde-Vereinszentrums begleiten. Weitere aktuelle Themen werden wir aufgreifen, um Sie über das Leben in der Gemeinde zu informieren. Wer sich für die Mitarbeit beim „Dorfboten“ interessiert, ist herzlich willkommen. Wir treffen uns zur Vorbereitung der Ausgabe 3/2011 am 3. August um 17.00 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 58 in Bargeshagen. Übrigens, wer nicht die Gelegenheit hatte, die Ortschronik von Bargeshagen beim Fest zu erwerben oder sie zum Verschenken braucht, in der HEM-Tankstelle in Bargeshagen gibt es noch einige Exemplare zum Preis von 2,50 €.

## Spruch des Monats

*Alle wollen den Gürtel enger schnallen,  
aber jeder fummelt am Gürtel des  
Nachbarn herum*

*Norbert Blümm (1935),  
Deutscher Politiker*

Liebe Leser,

wir erhalten hin und wieder Anfragen, warum Geburtstage einiger Bürgern der Gemeinde nicht im Dorfboten veröffentlicht werden.

Wir erhalten monatlich die Geburtstagslisten vom Amt Bad Döberan Land. Wenn Bürger dort irgendwann einmal Einspruch gegen die Veröffentlichung ihrer Daten eingelegt haben, dann werden uns diese Daten auch nicht mitgeteilt. Selbst wenn uns diese Daten bekannt sind, sind wir an diesen Einspruch gebunden und dürfen sie somit nicht bekanntgeben.

Die Redaktion

**Herausgeber:** Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen,  
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen,  
Tel. 03 82 03 6 22 79,  
**Redaktion:** Jana Kraatz, Klaus Müller, Erika Papenhagen,  
Kurt Podstata, Klaus-Peter Wiendieck,  
Günther K. Wulfrath,  
Gestaltung und Layout:  
Marion Müller Kurt Podstata,  
**Druck:** SCHAFFARZYK. Die Druckerei.  
Kühlungsborn  
**Auflage:** 1.500 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.